

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Briefe**

Brief von Joseph von Laßberg an Johann Leonhard Hug,  
23.04.1818-26.01.1846

**Laßberg, Joseph von  
Eppishausen (Erlen, Thurgau), 23.04.1818-26.01.1846**

K 2911,24,25

[urn:nbn:de:bsz:31-366833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-366833)

Marfipoli.  
vii. Januarii.  
M. Dccc. XLiii.

Charilline Leonharde!

Wie ich diesen morgen erfreut war  
 als man mir Deinen brief brachte!  
 ich glaubte die Antwort auf den  
 meinigen zu lesen / der unter der  
 Nummer 226. an Sanct Silvesters Tage /  
 in meinem brief registriert steht: Statt dessen  
 erfreut mich ein vorwurf / daß ich nicht  
 geantwortet / und also auch respektive nicht  
 gedacht habe. O Leonharde! wie warm  
 du das anlied von Deinem Freunde /  
 von Deinem alten consolatorem Joseph /  
 einst flüchtig und nicht zu gedenken?  
 von mir / das auf nichts stolz ist / als auf ein Herz /  
 das an dank gefühl keinem andern in der welt weicht.

1644  
1645  
1646

Solltest Du beim empfangen dieser zeilen  
meinen brief vom 31. Dec. nicht erhalten  
haben; so meldel mir es doch so gleich; damit  
ich bei der künfftigen postexpedition nachfrage  
halten kann. Die Kinder, welche am vorbenannten  
tage mit Deiner schwestern schwingel und halbtrogel  
ganz vergnügt sprangen; spielen noch täglich mit den  
von Dir gesandten spülfauchen; und bey dem  
öfter: Pater Noster ist doch ein guter mann!

Vorgestern erhielt ich ein Brief voll bucher, die ich in einer  
versteigerung zu Plamburg erkanden hatte. Du siehest lieber  
freund! daß mich die alte Verantwortung nicht verlassen hat;  
und daß ich noch nicht ans sterben denke. unter diesen buchern  
besonderlich auch ein Diplom bibliothecae Academiae Landt-  
haltensis; Liber Hymnorum pro deo et rege Rebelium Justini-  
gensen in metra extractorum. Tübingen. 1501. es ist dem Grauen Tri-  
derich von Zollern, bischof von Augstung delectat und



am mal hat ein <sup>un</sup>bespanner Hans Hug seinen namen also briefschrieben:  
Cui Constantie In vigilia S. mathei appti et evāgēste 1402.

H Hug 108.

mancheulich ist dir auch einmal das eigentum eines Deiner ahnen gewesen:  
Könnte es dir vergnügen machen solches Deiner künftigen einzunverleiben;  
so schreibe; denn mir würde es dann viel mehr freude verursachen,  
als wenn ich es behalte. Der winter ist zwar, nach dem so lange  
auf sich hätte warten lassen, gekommen, in begleitung des Auster,  
dux ingruens turbidus Adriae; und zwar mit 8 graden Kälte;  
allein per hat uns nicht etwas gemacht, und wir sind in unser  
tuen schon gewohnt, und fragen wenig nach der Kälte, wobei  
der faden focus immer das beste tut. wir sind alle wohl und  
es hat uns so erfreut von Dir dattels zu vernemen. alle  
grüßen dich, am herzlichsten

Din

alter aber nicht kälter

Gralsberg

Handwritten text at the top of the page, including a date and possibly a recipient's name.

First main paragraph of handwritten text, starting with a salutation.

Second main paragraph of handwritten text, continuing the letter's content.

Third main paragraph of handwritten text, concluding the letter's body.

Handwritten signature or name at the bottom of the letter.